

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 175.

Freitag, 31. Juli 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Abgabebetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Reingelapptene 43 mm breite Kopfschleife 18 Pf. (Kopfschleife 12 Pf.) Zeitraufender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Notationsdruck und Verlag von Lenger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: J. S. F. Zeißgräber in Riesa.

Sonnabend, den 1. August 1914, vorm. 10 Uhr

sollen im hiesigen Versteigerungssaale gegen sofortige Bezahlung versteigert werden:
1 Herrenuhr, 2 Wandbilder, 1 Stuhl, 1 Buch „Humoristischer Hauschoß von Blig. Busch“,
1 Federball, 1 Paar Schneeschuhe, 1 Feldstecher.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts Riesa, am 31. Juli 1914.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates zu Gröba,

Sonnabend, den 1. August 1914, nachmittags 8 Uhr.

Tagesordnung: 1. Mitteilungen. 2. Bauwesen der Herren Wenzel und Hommel. 3. Benennung mehrerer Straßen. 4. Beschlußfassung über Rückzahlung der hinterlegten Straßenbaukautions an die Aktiengesellschaft Bauhämmer. 5. Abrechnung der Kosten über die Verbreiterung der Döbiger Straße einschl. Fußweganlage. 6. Beschlußfassung über Verwendung von Betonfaubelader für die Straßenlaternen in der Döbiger- und Alleestraße. Nichtöffentliche Sitzung.

Freibank Poppitz.

Morgen Sonnabend abend von 5-6 Uhr Schweinefleischverkauf, gefischt, 1/2 kg 40 Pf.
Der Gemeindevorstand.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 1. August ds. Js. von vormittags 1/9 Uhr an, gelangt auf der Freibank des hiesigen Schlachthofes das Fleisch zweier Rinder zum Preise von 50 Pf., sowie das Fleisch von sechs Schweinen zum Preise von 40 und 30 Pf. pro 1/2 kg zum Verkauf.
Riesa, am 30. Juli 1914.
Die Direktion des hies. Schlachthofes.

Freibank Zeithain.

Morgen früh 7 Uhr gelangt das Fleisch eines Schweines, gefischt, Pund 35 Pf. zum Verkauf.
Der Gemeindevorstand.

Freibank Seyda.

Morgen Sonnabend früh von 7-9 Uhr wird fettes Rindfleisch, Pund 45 Pf., verkauft.
Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 31. Juli 1914.

— Die Reichsbank in Berlin und auch die Sächsischen Bank in Dresden haben den Wechseldiskont auf 5%, und den Lombardzinsfuß auf 6%, erhöht.

— Wegen horker Anführung der Telegramme nach Oesterreich-Ungarn, den Balkanstaaten und Rußland erleiden die Telegramme dorthin große Verzögerungen.

— August. In prägender Schönheit sieht jetzt die Erde. Wundervoll blüht es im Garten und auf der Wiese, und wohin wir unsere Blicke wenden, erfreut uns die Pracht des Sommers. Da leuchtet weißlich im Glanz der Sonne die größte unserer einheimischen Gewächsen, die mächtige Sonnenblume, Portulak und Koriander vereinen sich mit Zucchini und Wern, so daß die Beete in allen Farben prangen. An den Fenstern blüht noch immer die dankbare Pelargonie und die herrliche Fuchsia und auf dem Balkon schlingen sich neben dem wilden Wein Winden und Kapuzinerkresse um die Einfassungen. Auf den Feldern draußen aber erntet man Senfkraut, der Landmann ist eifrig dabei, die reifen Samen in seine Scheuern zu füllern. Deshalb wünscht er sich den August auch trocken und sonnig, was in den alten Bauernregeln mehrfach zum Ausdruck kommt. So heißt es:
Der August muß Hitze haben,
sonst wird der Frühlings Jahr und Güte begraben.

Dagegen

Im August viel Regen
ist dem Wein kein Segen.

Die Menschen, die es sich leisten können, fühlen sich wohl in ihrer Sommerfrische. Die See ladet zum Bade. Wenn die Hochgebirge mit ihrer wilden Schönheit Lustort geworden sind, der reizt in der großartigen Natur mit ihrer erhabenen Schönheit alle kleinsten Sorgen und Mühen, und vor ein stilles, weithernes Dörfchen zum Ferienaufenthalt gewählt hat, dessen friedliche Ruhe wird durch nichts gestört. Wer sich aber eine Sommerfrische nicht leisten konnte, dem bieten kürzere Ausflüge und Landspaziergänge einen Ersatz. So bringt der August nicht nur Vergnügen, sondern auch eine Kräftigung unserer Nerven und neue Arbeitskraft. Ganz ohne Fehler ist freilich auch dieser Monat nicht; denn Gewitter und Regengüsse sind meist nichts Seltenes. Doch er das Ende der Ferien bringt, ist manchen keinen Paulitzen auch nicht recht, aber die verständigen Kinder denken, daß die Arbeit nach den Wochen der Ruhe und Erholung doppelt gut schmeckt, und der Vater geht mit ähnlichen Gefühlen wieder an sein Tagewerk.

— Der letzte diesjährige Sonderzug zu ermäßigten Fahrpreisen von Leipzig Hbf. nach Bremen — Norddeich (über Halle-Magdeburg-Braunschweig-Hannover) wird am Freitag, den 14. August, ein solcher nach Hamburg (über Halle-Magdeburg-Stendal-Nelken) aber am Sonnabend, den 15. August, verkehren. Der Zug nach Bremen-Norddeich verläßt den Hbf. in Leipzig 7 Uhr 30 Min. nachm. und kommt in Bremen am nächsten Tage früh 2 Uhr 45 Min., in Norddeich 6 Uhr 55 Min. vorm. an. Die Abfahrt des Zuges nach Hamburg erfolgt in Leipzig Hbf. 11 Uhr 47 Min. vorm., die Ankunft in Hamburg Hbf. 7 Uhr 10 Min. nachm. Zum Zuge am 15. August nach Hamburg wird ein Anschlusssonderzug von Dresden Hbf. vorm. 8 Uhr 5 Min. abgefahren, der aus Riesa vorm. 9 Uhr 2 Min. abfährt und in Leipzig Hbf. vorm. 10 Uhr 6 Min. anlangt. Zu diesen Sonderzügen, die nur 3. Wagenklasse führen, werden in Leipzig von der Auskunftsstelle der Preuss. Staatsbahn am Hauptbahnhof Sonderzugskaufkarten mit 2monatlicher Gültigkeit nach Hamburg-Altona, Kiel, Cuxhaven, Bremen, Bremerhaven (Waldhalle), Helgoland, Nordsee, Rostock, Anklam, Wühl (Höhr), Westerland (Zell), Glücksburg, Lübeck, Travemünde, Wismar, Oldenburg, Leer, Spiekeroog, Wangerooge, Juist und Langeoog ausgegeben. Nach einzelnen der vorgenannten Stationen usw. werden auch in Riesa direkte Sonderzugarten aufgelegt. Ferner sind zu dem Sonderzuge am 15. August in Dresden und Riesa Sonderzugarten 3. Klasse Dresden-Leipzig Hbf. und Riesa-Leipzig Hbf. in Verbindung mit Sonderzugarten von Leipzig nach Helgoland, Nordsee und Westerland (Zell) erhältlich. Soweit auf sächsischen Stationen gewisse Sonderzugarten nicht aufstiegen, können sie von den Reisenden bei rechtzeitiger Bestellung durch die Auskunftsstelle der Preuss. Staatsbahnen in Leipzig am Hauptbahnhof bezogen, auch, soweit Karten ab sächsischen Ausgabestationen bezogen werden können, durch Vermittelung der Reiseantrittsstation bezogen werden. In Hamburg und Bremen werden ferner gegen

Vorzugung der Sonderzugarten nach Hamburg-Altona und Bremen Anschlußfahrkarten zu ermäßigten Fahrpreisen ausgegeben, und zwar in Hamburg nach Kiel, Glücksburg, Wismar, Helgoland, Langeoog, Nordsee, Cuxhaven, Rostock, Wühl (Höhr), Anklam, Westerland (Zell), Ralok (Rim), Lübeck, Travemünde, Niendorf (Ost), Schwartau, Pansdorf, W. Westendorf, Uth, Malente-Bremsmühlen, Kremser oder Brunsbüttel oder Westingdam, sowie nach Wismar, Lübeck, Rostock, ferner in Bremen nach Anklam, Rostock, Cuxhaven, Helgoland, Juist, Langeoog, Nordsee, Spiekeroog, Wangerooge, Westerland (Zell) und Wühl (Höhr). Der Fahrkartenverkauf zu den Sonderzügen wird am dritten Tage vor der Abfahrt mittags 12 Uhr geschlossen. Nach dieser Zeit werden Sonderzugarten nicht mehr ausgegeben. Die Sonderzugarten ab sächsischen Reiseantrittsstationen, mit Ausnahme der gleichzeitigen Anschlußsonderzug von Dresden nach Leipzig am 15. August gültigen, können zur Fahrt nach Leipzig bereits am Tage vor der Abfahrt des Sonderzuges benutzt werden und zwar gelten diese Karten bis Leipzig Hbf. zu allen fahrbahnfähigen Eil- und Personenzügen, für Schnellzüge wird der tarifmäßige Zuschlag erhoben. Die Abfahrt kann mit allen fahrbahnfähigen Zügen erfolgen, bei Benutzung von Schnellzügen ist jedoch der tarifmäßige Zuschlag zu entrichten. Reisende mit Sonderzugarten von Dresden und Riesa nach Hamburg-Altona zum Sonderzuge am 15. August sind von diesem Zuschlag befreit. Alles weitere über die Güte ist aus Uebersichten zu ersehen, die von den Stationen und den Auskunftsstellen in Dresden (Wiener Platz 3) und Chemnitz (Albertstraße 4) unentgeltlich abgegeben werden. Brieflicher Bestellung ist eine 3 Pf. Marke beizufügen.

— Zum Protest der Sozialdemokratie gegen den Krieg hatte die Sozialdemokratie allenthalben große Versammlungen einberufen, in denen die „Massen“ für den unbedingten Frieden demonstrieren sollten. Der Protest gegen den Krieg hatte die Sozialdemokratie allenthalben große Versammlungen einberufen, in denen die „Massen“ für den unbedingten Frieden demonstrieren sollten. Der Protest gegen den Krieg hatte die Sozialdemokratie allenthalben große Versammlungen einberufen, in denen die „Massen“ für den unbedingten Frieden demonstrieren sollten.

— Frachtfreie Milchbeförderung von Ausstellungen. Für die Gegenstände, die auf der Ausstellung „Das deutsche Handwerk 1915“ ausgestellt werden und nicht verkauft, verlost oder veräußert worden sind, wird frachtfreie Milchbeförderung auf den Linien der sächsischen Staatsbahnen, der preussisch-hessischen Staatsbahnen und der übrigen deutschen Staats- und Privatbahnen unter Verlängerung der Rückfrist bis 31. Dezember 1915 gewährt. In gleichem Maße haben jetzt auch die Schweizerischen Bahnen und die österreichischen Staatsbahnen frachtfreie Milchbeförderung der Ausstellungsgegenstände ausgesetzt.

— Der vorläufige Anmeldebescheid für Aussteller ist von der Leitung der Ausstellung „Das deutsche Handwerk 1915“ auf den 30. September d. J. verschoben worden, um den Vereinen und Verbänden, die sich zur Beschickung der Ausstellung schon entschlossen haben, aber noch die Beschlüsse ihrer Hauptverbände auf den demnächst stattfindenden Tagungen abwarten wollen, entgegenzukommen. Die in den Ausstellungsbedingungen vorgesehenen Mahnt- und Vergünstigungen werden bis zum 30. September d. J. auch Einzelausstellern, die bis zu diesem Zeitpunkt noch anmelden, gewährt.

— Die Rückkehr der königlichen Familie, die für gestern nachmittag angelegt war, gestaltete sich zu einer begeisterten Huldigung für das Kaiserhaus. Fester denn je schloß sich in den gemächlichen ersten Zeiten das sächsische Volk an seinen Landesherren, das bewies der Enthusiasmus der Massen, die in der fünften Nachmittagsstunde die Hauptstraßen der inneren Stadt besetzt hielten. Der Münchner 5 Uhr-Schnellzug, der den königlichen Salonwagen mit sich führte, lief mit 25 Minuten Verspätung auf dem Hauptbahnhof ein. Hier hatten sich zur Begrüßung angefun-

den die königliche Familie den Fürstentpavillon. Der Kronprinz fuhr, erwiderte die Huldigung des Publikums mit erster Wiener. Im zweiten Wagen saßen die Prinzessinnenbäuer und Prinz Friedrich Christian. Es folgten Prinz Ernst Heinrich und Prinz und Prinzessin Johann Georg. Die königliche Familie begab sich vom Hauptbahnhof nach Wachwitz, wohin seit gestern das Hoflager verlegt ist. — Als der König den Hauptbahnhof in Chemnitz passierte, kam es auf dem Bahnsteig, wo sich etwa 300 Personen angesammelt hatten, ebenfalls zu stürmischen Ovationen. Die begeisterte Menschenmenge sang zunächst „Deutschland, Deutschland über alles“, „Den König segne Gott“ und „Die Wacht am Rhein“. Der König, um den sich am Fenster des Salonwagens seine Kinder gruppiert hatten, sang selbst mit und war über diese spontane Huldigung höchlich erfreut.

— Die an die von Dresden Hauptbahnhof vorm. 10 Uhr, vorm. 11 Uhr 30 Min. und abends 10 Uhr 53 Min. abgehenden Schnellzüge in Tetschen anschließenden Züge der österreichischen Bahnen, mit denen die Ankunft in Prag R. F. J. B. nachm. 1 Uhr 24 Min., nachm. 3 Uhr 54 Min. und nachts 2 Uhr 40 Min. erfolgt, bleiben bis auf weiteres auf der Strecke bis Prag bestehen, finden aber von heute ab keinen Anschluß mehr nach Wien und Triest. In der Richtung von Prag — aber ebenfalls ohne Anschluß von Triest und Wien — werden bis auf weiteres noch die Schnellzüge ab Prag R. F. J. B. nachts 1 Uhr 35 Min. (Abkunft Dresden Hauptbahnhof früh 5 Uhr 26 Min.) und nachm. 2 Uhr 50 Min. (Ankunft Dresden Hauptbahnhof abends 6 Uhr 53 Min.) in Verkehr bleiben.

— Der 27. Verbandstag des Sächsischen Innungsverbandes wird am 9. und 10. August in Groitzsch abgehalten. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Referat des Syndikus der Gewerbetammer Plauen Dr. Engelmann über das neue Gemeindeverfassungsgesetz. Ferner wird Schneidermeister Kurt Dresden über die Arbeitslosenversicherung sprechen und Tischlermeister Groß-Weipitz über das Borgunwesen und die Landesabrechnungstelle referieren.

— Das Reichsbankdirektorium macht folgendes bekannt: „Seit kurzem sind Nachbildungen der Reichsbanknoten zu zwanzig Mark in Bayern, Württemberg und Baden zum Vorschein gekommen. Die Nachbildungen sind insbesondere daran zu erkennen, daß auf ihnen die Fasern nur mangelhaft durch Druck nachgeahmt und kaum zu sehen sind, wenn man die Fälschung gegen das Licht hält, während in diesem Falle bei den echten Noten die Fasern deutlich und in Masse hervortreten. Zudem wir auf diese Fälschung aufmerksam machen, versprechen wir demjenigen, der zu erst einzufertiger oder wissenschaftlicher Vertreter dieser Nachbildungen bei einer Orts- oder Polizeibehörde oder bei einem Gericht dergestalt anzeigt, daß die Täter zur Untersuchung gezogen und bestraft werden können, eine Belohnung von 3000 Mark, die wir uns vorbehalten, unter Umständen noch zu erhöhen.“

— Falsche österreichische Eintronsenklätze sind an der Grenze, besonders im Erzgebirge, im Umlauf. Sie sind von den echten kaum zu unterscheiden. Für die Entdeckung des Fälschungs wurde eine Belohnung von 1000 Kronen ausgesetzt.

— Gegen die Fliegenplage ist als bestes Mittel das Hacken von Tomatenpflanzen im Gim-